

### Komitee der Kriegshilfe für Eisenbahner.

Unter dem Vorsitz der Frau Flora von Derschatta fand kürzlich eine Sitzung des im November 1914 geschaffenen Komitees der Kriegshilfe für Eisenbahner statt, in welcher Sektionschef a. D. Freiherr v. Röll über das bisherige Ergebnis für dieses Fürsorgewerk zugunsten der durch den Krieg in Notlage geratenen Familien von Staats- und Privatbediensteten Bericht erstattete. In verhältnismäßig kurzer Zeit wurde durch den Verkauf eines offiziellen Eisenbahnerabzeichens zum Einzelpreis von 60 S. sowie von silbernen Nadeln zu 2 K. und Komiteebroschen von 3 K. ein Reinertrag von etwa 105.000 K. erzielt. Dieses günstige finanzielle Ergebnis ist auch dem Umstande zu danken, daß dem Komitee namhafte Subventionen von Verkehrsanstalten und Eisenbahnervereinigungen sowie zahlreiche Spenden zugeflossen sind. Die Aktion, die sich ausschließlich an die Eisenbahnerkreise wendete, hatte sich der besonderen Förderung des Eisenbahnministeriums zu erfreuen und fand auch bei den Eisenbahnverwaltungen tatkräftige Unterstützung. Nicht minder wetteiferten die Dienststellen der Verkehrsanstalten sowie die einzelnen Bediensteten, insbesondere die dem Komitee angehörenden Damen und Herren in den Bemühungen, um den Verschleiß des Abzeichens. Es ist es mit vereinten Kräften gelungen, eine überraschend große Anzahl von Abzeichen — nahezu 150.000 Stück — abzugeben.

Auf Anregung des Sektionschefs Freiherrn von Röll wurde der vom Komitee bereits seinerzeit eingesetzte Arbeitsausschuß ermächtigt, alle für die Verwendung des erzielten Reinertrages erforderlichen Maßnahmen durchzuführen und, unbeschadet der Gewährung von Unterstützungen an notleidende Eisenbahnerfamilien, mit dem Kuratorium der Kaiserjubiläumstiftung für Kinder von Bediensteten der k. k. österreichischen Staatsbahnen wegen Kooperation mit dieser Stiftung zur Schaffung einer dauernden Wohlfahrtseinrichtung für Kinder von Eisenbahnern das Einvernehmen zu pflegen. Mit einer von lebhafter Zustimmung begleiteten Dankeskundgebung für alle, die zum Gelingen des Hilfswerkes beitrugen, insbesondere für die Vorsitzende Frau v. Derschatta und Sektionschef a. D. Freiherrn v. Röll wurde die Versammlung geschlossen.